

Projekt Haibach

Gemeinden Freinberg und Schardenberg

Was war der Anlass des Projektes?

Der Anlass des Projektes war das Ereignis vom 23. Juli 2016, mit einem Niederschlag von ca. 90 mm in 60 Minuten. Der Haibach hat eine Fläche von 13,3 km², davon liegen 12,9 km² in Österreich und der Mündungsbereich in Bayern. Die Rückrechnungen nach den Profilaufnahmen ergaben einen Spitzenabfluss von ca. 88 m³/s (inkl. Wildholz und Geschiebe).

Was wird geschützt?

Ziel des gegenständlichen Projektes ist der Schutz des Siedlungs- und Wirtschaftsraumes und der Infrastruktur mit der bachbegleitenden Eisenbirner Landesstraße L 515 im Gefährdungsbereich des Haibaches und seiner Zubringer. Der Verbauungsgrundgedanke besteht in der Ausfilterung des Wildholzes und der Dosierung und Retention der Hochwasserwelle an mehreren, dem Prozessgeschehen entgegenwirkenden Stellen im vorderen, mittleren und hinteren Teil des Einzugsgebietes sowie in der Sanierung des bestehenden Gerinnes, um das Bemessungsereignis schadlos im Gerinne abführen zu können.

Gesamtkosten

€ 6.400.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Geplante Maßnahmen sind unter anderem die Errichtung von Hochwasserdosiersperren, der Bau von Wildholzrechen sowie Sanierungsarbeiten.

Gefahrenzonenplanung

Der derzeit gültige Gefahrenzonenplan der Gemeinde Freinberg GZ: 52.242/12-VC6a/2000 wurde am 5. Mai 2000 ministeriell genehmigt.

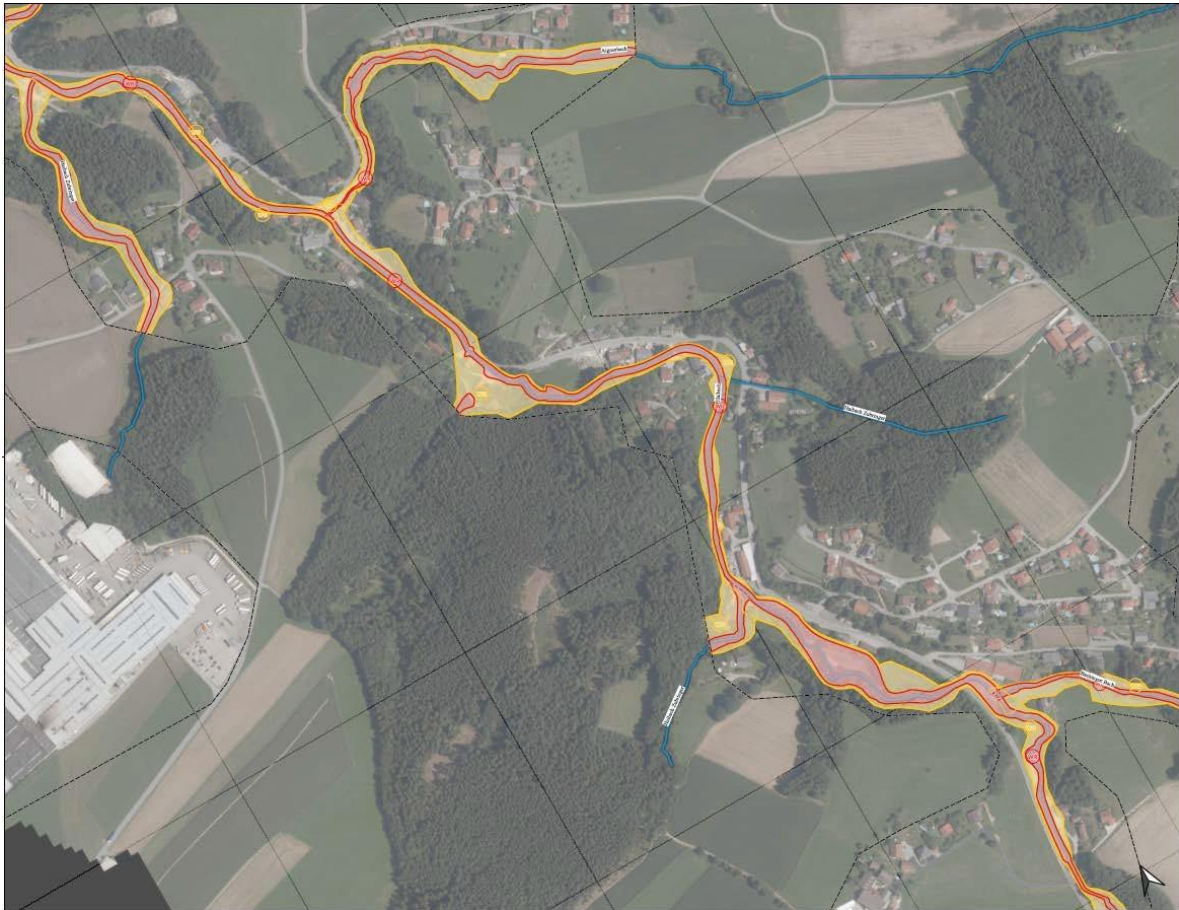


Abbildung 1: Ausschnitt des Gefahrenzonenplans nach Verbauung

Umsetzungszeitraum des Projektes

2024-2038

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Oberösterreich
- Gemeinden Freinberg und Schardenberg
- OÖ Landesstraßenbauverwaltung

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Oberösterreich Nord, Ferihumerstraße 13, 4040 Linz

Tel.: +43 732 77 01 57-0, E-Mail: linz@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die-wildbach.at

schutzwald.at

maps.naturgefahren.at